

## II.B.5.11

Themen der antiken Kultur und Geschichte

# Caesar und das *bellum iustum* – Ein Konzept aus der Vergangenheit in der Gegenwart

Dr. Benedikt Simons



© RAABE 2025

© Marie-Lan Nguyen / Wikimedia Commons / CC-BY 2.5

Der Krieg gegen die Ukraine – ein „Angriffskrieg“, so eine durchgängige Bezeichnung in den Medien. Warum diese Betonung? Die Schülerinnen und Schüler lernen über Ciceros einschlägige Definitionen die Kriterien für einen gerechtfertigten Krieg kennen, das *bellum iustum*, und arbeiten heraus, wie eng sich Caesar an dieses Konzept in dem *Bello Gallico* gehalten hat. So rechtfertigte er seinen Angriffs- und Eroberungskrieg in Gallien. Damit klärt sich für die Schülerinnen und Schüler ein bis in die UN-Charta geltendes Konzept, das die Grundlage für die Beurteilung des „Angriffskriegs“ gegen die Ukraine bildet.

---

### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe/Lernjahr: Klasse 9./10. (4. Lernjahr)

Dauer: 11 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: 1. **Textkompetenz:** Kenntnisse der Gattung der Geschichtsschreibung; Nachweisen und Einordnen von signifikanten Merkmalen dieser Gattung 2. **Kulturkompetenz:** Erfassen und Beurteilen maßgeblicher und wirkmächtiger Begriffe der römischen Literatur

Thematische Bereiche: Römische Geschichtsschreibung

---

## M 1

## Der Krieg in der Ukraine (2022–????)

Die EU und ihre Mitgliedstaaten verurteilen den brutalen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die rechtswidrige Annexion der ukrainischen Regionen Donezk, Luhansk, Saporischschja und Cherson auf das Schärfste. Sie verurteilen zudem die Beteiligung von Belarus an der militärischen Aggression Russlands. Seit Februar 2022 kommen der Europäische Rat und der Rat der Europäischen Union regelmäßig zusammen, um die Lage in der Ukraine aus verschiedenen Blickwinkeln zu erörtern. Der Europäische Rat unterstützt entschlossener denn je die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen. Russland darf nicht die Oberhand gewinnen. Die EU-Führungsspitzen haben



Wikimedia Commons: CC BY-SA 3.0/Hoben7588

Russland wiederholt aufgefordert, seine militärischen Handlungen unverzüglich einzustellen, alle Streitkräfte und Militärausrüstung bedingungslos von der Ukraine abzuziehen und die territoriale Unversehrtheit, die Souveränität und die Unabhängigkeit der Ukraine uneingeschränkt zu achten. Sie betonten das Recht der Ukraine, ihr Schicksal selbst zu bestimmen, und würdigten den Mut der Menschen in der Ukraine bei der Verteidigung ihres Landes. Als Reaktion auf die militärische Aggression hat die EU die Sanktionen gegen Russland erweitert, indem sie eine bedeutende Zahl von Personen und Organisationen in die Sanktionsliste aufgenommen und beispiellose restriktive Maßnahmen ergriffen hat. Die EU hat Einigkeit und Stärke gezeigt und der Ukraine humanitäre, politische, finanzielle und militärische Unterstützung geleistet. Der Europäische Rat bestätigt erneut die unerschütterliche Entschlossenheit der Europäischen Union, der Ukraine und ihrer Bevölkerung weiterhin so lange und so intensiv wie nötig politische, finanzielle, wirtschaftliche, humanitäre, militärische und diplomatische Hilfe zu leisten.

Schlussfolgerungen des Europäischen Rates, 28. Juni 2024

Die EU ist entschlossen, sich weiterhin solidarisch zu zeigen und den vor dem Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen und den Aufnahmeländern Unterstützung zu leisten. Darüber hinaus stimmt sie sich mit Partnern und Verbündeten im Rahmen der Vereinten Nationen, der OSZE, der NATO und dem G7 ab. Der Europäische Rat hat bei mehreren Gelegenheiten Russlands willkürliche Angriffe auf die Zivilbevölkerung und die zivile Infrastruktur verurteilt und Russland dringend aufgefordert, die systematischen Raketenangriffe auf die Energieinfrastruktur der Ukraine zu beenden. Die EU-Führungsspitzen betonten, dass Russland, Belarus und alle Verantwortlichen für Kriegsverbrechen und andere schwerste Verbrechen nach dem Völkerrecht für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden.

<https://www.consilium.europa.eu/de/policies/eu-response-ukraine-invasion/#invasion> (abger. am 10.12. 2024)

## Aufgabe

Arbeitet die Kriterien heraus, nach denen die EU-Mitgliedstaaten ihre Unterstützung für die Ukraine rechtfertigen.

## Was ist ein gerechtfertigter Krieg? – Die UN-Charta

M 2

### Kapitel VI – Die friedliche Beilegung von Streitigkeiten

#### Artikel 33

(1) Die Parteien einer Streitigkeit, deren Fortdauer geeignet ist, die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit zu gefährden, bemühen sich zunächst um eine Beilegung durch Verhandlung, Untersuchung, Vermittlung, Vergleich, Schiedsspruch, gerichtliche Entscheidung, Inanspruchnahme regionaler Einrichtungen oder Abmachungen oder durch andere friedliche Mittel eigener Wahl.



(2) Der Sicherheitsrat fordert die Parteien auf, wenn er dies für notwendig hält, ihre Streitigkeit durch solche Mittel beizulegen. ...

#### Artikel 36

(1) Der Sicherheitsrat kann in jedem Stadium einer Streitigkeit im Sinne des Artikels 33 in einer Situation gleicher Art geeignete Verfahren oder Methoden für deren Beilegung empfehlen.

(2) Der Sicherheitsrat soll alle Verfahren in Betracht ziehen, welche von Parteien zur Beilegung der Streitigkeit bereits angenommen haben. ...

### Kapitel VII – Maßnahmen bei Bedrohung oder Bruch des Friedens und Angriffshandlungen

#### Artikel 39

Der Sicherheitsrat stellt fest, ob eine Bedrohung oder ein Bruch des Friedens oder eine Angriffshandlung vorliegt; er gibt Empfehlungen ab oder beschließt, welche Maßnahmen aufgrund der Artikel 41 und 42 zu treffen sind, um den Weltfrieden, die internationale Sicherheit zu wahren oder wiederherzustellen.

#### Artikel 40

Um einer Verschärfung der Lage vorzubeugen, kann der Sicherheitsrat, bevor er nach Artikel 39 Empfehlungen abgibt oder Maßnahmen beschließt, die beteiligten Parteien auffordern, den von ihm für notwendig oder erwünscht erachteten vorläufigen Maßnahmen Folge zu leisten. ...

#### Artikel 41

Der Sicherheitsrat kann beschließen, welche Maßnahmen – unter Ausschluss von Waffengewalt – zu ergreifen sind, um seinen Beschlüssen Wirksamkeit zu verleihen; er kann die Mitglieder der Vereinten Nationen auffordern, diese Maßnahmen durchzuführen. ...

#### Artikel 42

Ist der Sicherheitsrat der Auffassung, dass die in Artikel 41 vorgesehenen Maßnahmen unzulänglich sein würden, so kann er als unzulänglich erwiesen haben, so kann er mit Luft-, See- oder Landstreitkräften die zur Wahrung oder Wiederherstellung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen durchführen. ...

© <https://un.org/de/charta> (abger. am 14.01.2025)

### Aufgaben

1. Arbeitet die Kriterien und das Vorgehen heraus, nach denen ein Krieg gemäß dieser Artikel der Charta der Vereinten Nationen gerechtfertigt ist.

2. Legt dar, inwiefern diese Kriterien auch dem Vorgehen und der Stellung der EU im Krieg in der Ukraine zugrunde liegen.

3. Haltet das Vorgehen fest, das beschritten werden soll, damit kriegerisches Vorgehen legitim ist.

## M 4

Caesar und der Ausbruch des *bellum Helveticum*

## Aufgaben

1. Haltet die Handlungen fest, die Caesar mit den Helvetiern, mit sich selbst (M 4b/c) und den Häduern (M 4c) verbindet. Berücksichtigt dabei auch die Angaben.
2. Übertragt die Passage in einen angemessenen deutschen Prosatext.
3. Arbeitet das Bild heraus, das Caesar von den Helvetiern, und das, das er von sich selbst zeichnet. Belegt eure Antwort am lateinischen Text.
4. Ordnet die Situation nach den Maßstäben des *bellum iustum* ein.

## M 4a

Caesar und der Ausbruch des *bellum Helveticum* I

Im ersten Buch de bello Gallico schildert Caesar die Auseinandersetzung mit den Helvetiern, einem Stamm im Gebiet der heutigen Schweiz. Aus diesen Kämpfen entwickelt sich die weitere Eroberung „Galliens“ bis zum Rhein. Er schildert zunächst, wie Orgetorix, von der Gier nach dem Königtum verleitet (*regni cupiditate adductus*) die Helvetier dazu bringen wollte, ihr Stammesgebiet zu verlassen. Unter dubiosen Umständen kommen Orgetorix und seine Anhänger zu Tode. Jedoch...

[5] 1 Post eius mortem nihilo minus Helvetii id, quod constituerant, facere conantur, ut e finibus suis exeant. 2 Ubi iam se ad eam rem paratos arbitrati sunt, oppida sua omnia, numero ad duodecim, vicorumque adringentos, reliqua privata aedificia incendunt; 3 frumentum omne, praeter quod securum portaturi erant, comburunt, ut domum reditionis spe sublata paratiores ad omnia pericula subeundi essent; trium mensum molita cibaria<sup>1</sup> sibi quemque domo efferre iubent. 4 Ubi advenit Rauracis et Tulingis et Latobrigis finitimis, uti eodem usi consilio<sup>3</sup> oppidis suis vicisque exire, una cum<sup>5</sup> iis proficiscantur, Boiosque, qui trans Rhenum incoluerant et in agrum Noricum<sup>6</sup> transierant Noreiamque<sup>6</sup> oppugnabant, receptos ad se socios sibi proficiscunt. [6] 1 Inveniunt omnino itinera duo, quibus itineribus<sup>7</sup> domo exire possent: 10 unum per Sequanos<sup>8</sup>, angustum et difficile, inter montem Iuram<sup>8</sup> et flumen Rhodanum<sup>8</sup>, vix qua se possit transire, parri ducerentur, mons autem altissimus impendebat<sup>9</sup>, ut facile perpauci prohibere possent, alterum per provinciam nostram, multo facilius atque expeditius<sup>10</sup>, propterea quod inter fines Helvetiorum et Allobrogum, qui nuper pacati erant, Rhodanus fluit isque non nullis locis vado<sup>11</sup> transitur. 3 Extremum oppidum Allobrogum est proximumque Helvetiorum finibus Genava. Ex eo oppido pons ad Helvetios pertinet. Allobrogibus se vel persuasuros 15 (esse), quod nondum bono animo in populum Romanum viderentur, existimabant vel vi coacturos (esse), ut per suos fines eos ire paterentur<sup>12</sup>.

1 **trium mensum molita cibaria**: Mehlrationen für drei Monate – 2 **persuadere**, -eo, -si, -sum + *Dat.*: jmdn. Überreden – 3 **consilio uti**: einen Plan umsetzen – 4 **exurere**, -o, -ussi, -ustum: niederbrennen – 5 **una cum** + *Abl.*: zusammen mit – 6 **ager Noricus** (das Gebiet Noricum) lag mit seiner zentralen Siedlung Noreia in der Steiermark. Hier hatten die Kimbern und Teutonen den Römern eine erste verheerende Nie-



## M 5

Caesar und der Ausbruch des *bellum Ariovisti*

## Aufgaben

1. Haltet die Handlungen und Aussagen fest, die Caesar mit den Ariovist, mit sich selbst (M 5b) und den „germanischen“ Stämmen (M 5c) verbindet.
2. Übertragt die Passage in einen angemessenen deutschen Prosatext.
3. Arbeitet das Bild heraus, das Caesar von Ariovist und den „germanischen“ Stämmen durch sich selbst zeichnet. Belegt eure Antwort am lateinischen Text.
4. Ordnet die Situation nach den Maßstäben des *bellum iustum* ein.

## M 5a

Caesar und der Ausbruch des *bellum Ariovisti*

Im ersten Buch *de bello Gallico* schildert Caesar im zweiten Teil die Auseinandersetzungen mit Sueben unter Ariovist, einem Stamm jenseits des Rheins, mithin „Germaniens“, 58 v. Chr. Nach dem Sieg über die Helvetier seien aus ganz „Gallien“ Abgesandte der Stämme zu ihm gekommen. Als deren Fürsprecher habe der Fürst der Häduer, Diviciacus, gesprochen:

31, 10 Sed peius victoribus<sup>1</sup> Sequanis quam Germanis<sup>2</sup> victis accidisse<sup>3</sup>, propterea quod Ariovistus, rex Germanorum, in eorum finibus consedisset tertiaeque partem agri Sequani<sup>2</sup>, qui esset optimus totius Galliae, occupavisset. Nunc de altera parte tertia Sequanos decedere iuberet, propterea quod nunc summa<sup>4</sup> milia hominum XXIII ad eum venissent, quibus locus ac sedes parva<sup>5</sup> datur. 11 Futurum esse paucis annis, ut omnes ex Galliae finibus pellerentur atque omnes Germani Rhenum transirent; neque enim conferendum esse Gallicum cum Germanorum, neque hanc consuetudinem victus cum illa comparandam. 12 Ariovistum autem, postquam semel<sup>5</sup> Gallos in copias proelio vicerit, quod proelium<sup>6</sup> factum sit ad Magetobrigam<sup>7</sup>, superbe ac crudeliter imperare, obsides nobilissimi cuiusque liberos poscere et in eos omnia exempla crudelitatisque<sup>8</sup> edere, si qua res non ad nutum aut ad voluntatem eius facta sit, esse barbarum, iracundum, temerarium: non posse eius imperia diutius sustineri. 14 Nisi (aliquid in Caesare populoque Romano sit auxilii, omnibus Gallis esse faciendum, quod Helvetii fecerint, ut domo emigrent, aliud domicilium, alias sedes, libertas a Germanis, petant fortunamque, quaecumque accidat, experiantur<sup>10</sup>. Haec si enuntiata Ariovisto sint, non dubitare, quin de omnibus obsidibus, qui apud eum sint, gravissimum supplicium sumat. 15 Caesarem vel auctoritate sua atque exercitus vel recenti victoria vel nomine populi Romani deterrere posse, ne maior multitudo Germanorum Rhenum traducatur, Galliamque omnem ab Ariovisti iniuria posse defendere.

1 **victor** hier: siegreich – 2 **Sequani/Haedui**: Das Gebiet (fines/ager) der Sequaner und Haeduer grenzte im Westen an das der Helvetier in der heutigen Schweiz – 3 **accidisse**: Der Acl als Ausdruck der indirekten Rede des Diviciacus vor Caesar – 4 **Harudes**, -um m.: Die Haruder waren ein „germanischer“

*Stamm, der ursprünglich jenseits des Rheins lebte.* – 5 **ut semel**: seitdem – 6 **proelium**: Das Bezugswort des Relativsatzes wird innerhalb des RS wiederholt – 7 **Magetobriga** eine nicht weiter lokalisierbare Stadt – 8 **omnia exempla cruciatusque edere**: alle möglichen Beispiele seiner Grausamkeit liefern – 9 **ad nutum aut ad voluntatem eius**: nach seinem Willen und Wohlgefallen – 10 **fortunam expediti**, -ior, -itus sum: sein Schicksal auf die Probe stellen

## Caesar und der Ausbruch des *bellum Ariovisti II*

M 5b

Im ersten Buch *de bello Gallico* schildert Caesar im zweiten Teil die Auseinandersetzungen mit Sueben unter Ariovist, einem Stamm jenseits des Rheins, mithin „Germaniens“, 58 v. Chr. Mit den Stämmen aus dieser Region verbanden die Römer Kimbern und Teutonen, die nur 60 Jahre zuvor, zwischen 113 und 101 v. Chr., nach vielen Katastrophen erst Caesars Onkel, G. Marius, bezingen konnte.



32, 1 Hac oratione<sup>1</sup> ab Diviciaco habita omnes, qui aderant, magno fletu auxilium a Caesare petere coeperunt. 2 Animadvertit Caesar unos ex omnibus Sequanos<sup>2</sup> nihil aliud rerum facere, quas ceteri facerent, sed tristes capite demisso terram intueri. Fius rei quae causa esset, miratus<sup>3</sup> ex ipsis quaesivit. 3 Nihil Sequani responderunt, sed in eadem tristitia taciti permanere<sup>4</sup>. Cum ab his saepius quaereret neque ullum omnino vocem exprimere posset, idem Diviciacus Haeduus<sup>2</sup> respondit: 4 Hoc esse<sup>5</sup> miseriorem et gravio rem fortunam Sequanorum quam reliquorum, quod soli ne in tanto quatuordecim annorum auxilium implorare auderent absentisque Ariovisti crudelitatem, 5 vellent si coram adesset, horrerent, propterea quod reliquis tamen fugae facultas daretur, Sequanis vero qui intra fines suos Ariovistum recepissent, quorum oppida omnia in potestate eius essent, omnes cruciatus essent perferendi.<sup>6</sup>... [34] 1 Quam ob rem placuit<sup>7</sup> ut ad Ariovistum legatos mitteret, qui ab eo postularent, ut aliquem locum medium utriusque<sup>8</sup> colloquio deligeret: velle<sup>9</sup> se de re publica et summis utriusque rebus<sup>10</sup> cum eo agere<sup>11</sup>. Ei legationi Ariovistus respondit: Si (aliquid ipsi a Caesare optulisset<sup>12</sup>, si quid postulatum fuisse<sup>13</sup>; si (aliquid ille velit, illum ad se venire oportere<sup>13</sup>. 3 Praecepit se neque sine exercitu in eas partes Galliae venire audere<sup>13</sup>, quas Caesar petisset, neque bellum sine magno comaeatu atque molimento in unum locum contrahere posse. 4 Sibi autem mirum videri<sup>13</sup>, quid in sua Gallia, quam bello vicisset, ab Caesari aut omnino populo Romano negotii esset<sup>14</sup>. [35] 1 His responsis ad Caesarem relatis, cum ad eum Caesar legatos cum his mandatis<sup>15</sup> mittit: 2 Quoniam tanto suo<sup>16</sup> populoque Romani beneficio adfectus<sup>17</sup>, cum in consulatu suo<sup>18</sup> rex atque amicus a senatu appellatus esset, hanc sibi<sup>16</sup> populoque Romano gratiam referret<sup>19</sup>, ut in colloquium venire invitatus varetur neque de communi re<sup>20</sup> dicendum (esse) sibi et cognoscendum (esse) putaret, haec esse<sup>21</sup>, quae ab eo postularet: 3 Primum ne (aliquam multitudinem hominum

# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

